

Organisationstreffen (= 41. RTG)

25. Jän. 2011, 15 – 19 Uhr, Amerlinghaus, Stiftgasse 8, 1070 Wien

Protokoll: Klaus Sambor

TeilnehmerInnen: Albert Baumgartner, Markus Blümel, Edda Dietrich, Martin Karrer, Michel Keckeis, Ilse Kleinschuster, Günter Kranzl, Christiane Maringer, Thomas Maurerbauer, Harald Orthaber, Klaus Sambor, Ulli Sambor, Wolfgang Sigut, Heinz Swoboda, Helga Ungar

Entschuldigt: Margit Appel, Franz Linsbauer, Susanne Gisch, Walter Rijs, Wolfgang Seitz, Wolfgang Starzinger, Ursula Udl,

1. Vorstellungsrunde

Die Anwesenden stellten einander kurz vor. Von Klaus Sambor wurde auf die Grüße hingewiesen, die von „Entschuldigten“ eingelangt waren.

Markus Blümel erzählte, dass Andrea Gross schon im Okt. 2011 gestorben ist. Da Sie als engagierte Befürworterin des Grundeinkommens oft bei unseren Treffen dabei war, nahmen alle Anwesenden diese Mitteilung mit Betroffenheit zur Kenntnis.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls vom Treffen 25. Nov. 2011

Das Protokoll vom 40. RTG Treffen am 25. Nov. 2011 wurde ohne Änderung angenommen.

3. Europäische Bürgerinitiative (EBI)

a) Grundsätzliches

Klaus Sambor berichtete über eine Sitzung zum Informations- und Argumente-Austausch im Grünen Klub zu dem Thema „EBI – österreichisches Begleitgesetz“. Es nahmen VertreterInnen von NGOs und Experten zum Thema EBI an der Besprechung teil. Der vorliegende Regierungs-Entwurf für die Umsetzung der EU-Richtlinie auf die nationale Ebene wurde stark kritisiert und u.a. darauf hingewiesen, dass die in Österreich vorgesehene Notwendigkeit der Passnummer oder Personalausweisnummer eine schwerwiegende hohe Hürde bei der Anwendung der EBI darstellt. Dies wird von den GRÜNEN auch so gesehen.

Entsprechende Stellungnahmen wurden ausgearbeitet und eingesandt. Diese

werden am 2. Febr. 2012 im österreichischen Verfassungsausschuss behandelt. Über das Ergebnis wird beim nächsten Organisationstreffen am 2. März 2012 berichtet werden.

b) Aktuelle Entwürfe EBI-BGE Variante 1 und 2 „Version 11. Jän. 2012“

Die aktuellen Entwürfe sind schon vor diesem Organisationstreffen an alle zur Information verteilt worden. Beim nächsten „Internationalen Runden Tisch Grundeinkommen“ am 30. Jän. 2012 in München werden diese Entwürfe diskutiert werden.

Für Variante 2 (die eine Obermenge der Variante 1 ist) hat Eva Maria Solony (Schwester von Margit Appel) dankenswerter Weise eine Englischübersetzung fertiggestellt. Auch wenn es in München zu einer Variante 3 kommen sollte, werden sicher große Teile von Variante 2 verwendbar bleiben.

Das Ergebnis von München wird von Klaus Sambor bei einer Tagung von „European Alternatives“ in Rom (10. - 12. Febr. 2012) vorgetragen werden. Es ist sehr wahrscheinlich, dass von den dort vertretenen BIN Italia und Renta Basica (Spain) die Münchner Version angenommen wird.

c) EBI-Veranstaltungs-Planung Österreich

Klaus Sambor zeigte den Stand „24. Jan. 2012“ der Tabelle „EBI-Veranstaltungs-Planung“. In der Diskussion wurden eine Reihe von Vorschlägen zur Ergänzung dieser Tabelle gemacht. Attachment 1 zeigt den nach Diskussion erreichten Stand „25. Jän. 2012“.

Alle werden gebeten, weitere Konkretisierungen bis zum nächsten Organisationstreffen einzubringen (E-mail an klaus.sambor@aon.at).

In dem Zusammenhang wurde auf die SOL-Generalversammlung am 23. Jan. 2012 hingewiesen, bei der u.a. die Planung der Projekte von SOL für 2012 diskutiert werden sollen. Günter Kranzl hat sich bereiterklärt, an dieser SOL-Generalversammlung teilzunehmen und zu versuchen, auch von SOL Unterstützung für das Thema BGE (EBI) zu erreichen.

Außerdem wurde das Thema BGE-Ausstellung behandelt, da bei einigen Veranstaltungen die Ausstellung gezeigt werden sollte. Konkret wollte man derzeit die BGE-Ausstellung im Mai 2012 in Spielberg verwenden und (laut Franz Linsbauer) im Nov. 2012 in der VHS Alsergrund.

Leider konnte die Frage, ob wir bereits eine Kopie der BGE-Ausstellung für Österreich in Auftrag gegeben haben, nicht beantwortet werden. Klaus Sambor wird versuchen, die Frage möglichst bald zu klären.

In dem Zusammenhang hat Helga Ungar angeboten, eine Powerpoint-Präsentation der 25 Tafeln der BGE-Ausstellung anzufertigen. Nach Diskussion wurde dazu Folgendes vereinbart:

- Das Angebot wird dahingehend begrüßt, dass es in Verbindung mit dem für die BGE-Ausstellung herausgegebenen Buch von Werner Rätz und Hardy Krampertz als „Begleitung“ für eine Art „Buchpräsentation“ Verwendung finden kann.
- Wolfgang Sigut hat vorgeschlagen, eine Änderung der 25 Tafeln in Hinblick auf „Österreich-spezifische“ Details in Angriff zu nehmen. Konkrete Vorschläge sind erbeten. (Eventuell eine Wiki machen.)

d) EBI-Mobilisierung Europa

Klaus Sambor zeigte auszugsweise das Exelsheet, das er zur Koordination der potentiellen Partner in Europa als Entwurf zusammengestellt hat. Der erste „Reiter“ des Exelsheets zeigt einen Überblick über mögliche VertreterInnen der derzeit interessierten 12 Ländern für den geplanten Bürgerausschuss 26. - 27. April 2012. Die nächsten 27 „Reiter“ enthalten Angaben über Personen in den 27 Mitgliedsstaaten (+ einem „Reiter“ für die Schweiz), die als potentielle Partner bisher angedacht werden. Es sind Adressen, die im Zuge der Vorbereitung des BGE-Symposiums am 14. - 15. Okt. 2011 bekannt geworden sind (und auch nachher bekommene Hinweise). Zusätzlich hat Klaus Sambor verfügbare Attac Adressen und BIEN Member Adressen bei den verschiedenen Ländern eingefügt.

Die "Mögliche Checkliste für Partner/Organisationen" von Albert Jörimann (Schweiz) hat Klaus Sambor als "Struktur-Leitlinie" in dem "Reiter" für Austria (noch ganz unvollständige Angaben) verwendet. Jedes Land kann seine Angaben natürlich beliebig strukturieren. Klaus Sambor hat die am meisten involvierten "NGOs" vorangestellt und in der Bemerkungsspalte die ungefähre Anzahl der Personen angegeben, die über die Mailinglisten dieser NGOs direkt informiert werden können. Das ist auch der Grund, dass bei Austria derzeit nur wenige Kontaktadressen angegeben sind (siehe Attachment 2, ergänzt nach Diskussion. Weitere Anregungen sind erbeten an klaus.sambor@aon.at). Alle weiteren Angaben, die nicht Austria betreffen, sind in Attachment 2 gelöscht.

Möglich weitere Vorgehensweise:

Allen im Exelsheet genannten Personen soll (zusammen mit der am 30. Jänner 2012 verabschiedeten endgültigen Version unserer Bürgerinitiative) ein E-mail gesendet werden, mit der Bitte zu prüfen, ob sie selbst und eventuell ihre Organisation / Initiative an einer Mitarbeit interessiert sind und beabsichtigen, bei der konstituierenden Sitzung am 26./27. April 2012 in Brüssel teilzunehmen.
(Für Österreich sind nur die Personen gemeint, die bisher bereits mit dem Thema BGE befasst waren. Die anderen müssen vorher noch kontaktiert werden.)

Nach Diskussion wurde festgestellt, dass für Österreich eine eigene Strategie für die Durchführung der EBI-Kampagne überlegt werden müsste (wer soll wann bei den angeführten Organisationen tatsächlich angesprochen werden usw.).

Klaus Sambor erwähnte, dass er von Ronald Blaschke eine Information „Kampagne Gewerkschaftsdialog Grundeinkommen“ bekommen hat:

„Die neue Plattform für einen Gewerkschafterdialog Grundeinkommen hat das Ziel, die Diskussion zum Grundeinkommen in den Gewerkschaften voranzubringen und das Grundeinkommen in der gewerkschaftlichen Programmatik zu verankern.

Der erste Schritt ist ein Aufruf auf der Homepage [Gewerkschafterdialog Grundeinkommen](#), der von Gewerkschaftsmitgliedern unterzeichnet werden kann. Dieser Aufruf wird von über [fünfzig ErstunterzeichnerInnen](#) verschiedener Gewerkschaften und Gewerkschaftsebenen getragen. Beteiligt sind bisher vor allem Mitglieder der Gewerkschaft ver.di und der IG Metall, doch auch Mitglieder aus anderen Gewerkschaften sind bereits vertreten. Weitere Schritte zur Durchsetzung der oben genannten Ziele werden derzeit in dem [Initiativkreis](#) der Kampagne diskutiert.

Mit der Plattform „Gewerkschafterdialog Grundeinkommen“ erhält eine seit längerer Zeit anhaltende Diskussion zum Grundeinkommen in verschiedenen Gewerkschaften eine strukturelle und organisatorische Basis. Zu wünschen ist allen Beteiligten in ihren Organisationen Offenheit und Aufgeschlossenheit für sachliche Debatten. Dann steht gutem Gelingen nichts im Weg.

<http://www.gewerkschafterdialog-grundeinkommen.de/> "

Die Diskussion über unser Vorgehen in Österreich wurde auf das nächste Organisationstreffen vertagt.

Vor der konstituierenden Sitzung des Bürgerausschusses findet in Brüssel am 20. März 2012 eine Tagung „European Citizens´ Initiative: on the starting line“ statt, bei dem in 4 parallelen Workshops folgende Themen behandelt werden:

- Information and communication campaigns for the general public
- Designing training sessions and on-line tools for organisers
- Creating a helpdesk for organisers
- Successful organisation of the public hearing after one million signatures have been collected

Es wäre schön, wenn auch von „Österreich“ zumindest ein Workshop besucht werden könnte, um das Neueste für den Bürgerausschuss und für das Kampagnisieren parat zu haben. Der Punkt wird auch beim „internationalen RTG“ am 30. Jän. 2012 diskutiert werden.

e) Real Alternatives 30. Nov. 2011 und 10. - 12. Febr. 2012

Ein Kurzbericht über den Kongress am 30. Nov. 2011 wurde von Klaus Sambor bereits knapp nach dem Kongress verteilt. Hier nur kurz bezüglich BGE:

In dem Teilbereich „Labour and decent work“ bekam Klaus Sambor in der an sich sehr dichten Agenda die Möglichkeit, unsere EBI zur Einführung des BGE in Europa vorzustellen und unsere weitere geplante Vorgehensweise darzustellen. Die Reaktionen waren sehr positiv. Das Konzept von BIN Italia in dem Heft „Labour and Social Europe: the right to the guaranteed minimum income“ und der darin auch enthaltene Entwurf für eine EBI „Right to an unconditional guaranteed income“ ist, neben unseren Kopien der EBI „Version 28. Nov. 2011“ (in E,F,D) zur Entnahme aufgelegt. Das BIN Italia Konzept wurde aber nicht vorgetragen. Am Ende des Kongresses hat Lorenzo Marsili (Direktor von „European Alternatives“) Klaus Sambor daraufhin angesprochen, ob wir nicht Anfang 2012 in Rom eine Zusammenführung der beiden EBI-Entwürfe durchführen könnten. Dem hat Klaus Sambor grundsätzlich zugesagt.

Inzwischen ist die Einladung zu der Tagung vom 10. - 12. Febr. 2012 eingelangt. Bei dieser Tagung ist am 10. Febr. 2012 (ab 17 Uhr) Generelles vom Zusammenschluss "European Alternatives" zur Diskussion, am 11. Febr. 2012 ist speziell das Thema "Commons" und am 12. Febr. 2012 speziell das Thema "Europäische Bürgerinitiative zum Bedingungslosen Grundeinkommen" auf der Tagesordnung. Klaus Sambor wird das Ergebnis des „Intern. RTG“ vom 30. Jän. 2012 in Rom einbringen und hofft, Einvernehmen zu diesem Ergebnis zu erreichen.

4. Das Programm für die 5. WdGE entsteht gemeinsam:

a) Beginn der Ausarbeitung des Flyers 2012

Dieser Tagesordnungspunkt steht auch auf der Tagesordnung beim „Intern. RTG“ Treffen am 30. Jän. 2012. Das Ergebnis wird dann bei unserem nächsten Organisationstreffen besprochen und gegebenenfalls Änderungsvorschläge eingebracht werden.

b) Was ist in Planung (siehe „Reflexion“ zur WdGE)

Der Punkt wurde aus Zeitmangel auf unser nächstes Treffen verschoben.

5. „Filme“

Zitat aus dem letzten Protokoll: „Bis Mai 2013 soll ein Film zur EBI entstehen. Edda Dietrich, die bereits beim Symposium im Okt. 2011 gefilmt hatte, wird weitere Stationen der EBI (München, Brüssel, München) filmen und so den Prozess dieser (wahrscheinlich) ersten EBI filmisch festhalten. Eine Kooperation mit Hans Friedel, der ebenfalls beim Symposium im Okt. 2011 gefilmt hatte, und eine Reihe von ausgezeichneten Videos (und DVDs) herstellte, sollte angestrebt werden. Dieser Punkt soll beim nächsten Treffen des RTG im Jänner 2012 ein wichtiger Tagesordnungspunkt sein, und es wird gehofft, dass sowohl Edda Dietrich als auch Hans Friedel beim RTG teilnehmen können, um das weitere Vorgehen zu diskutieren. (Was geht eventuell mit 3 Sat, „Kreuz u. quer“, mit ORF III, Johannes Kaup usw.?).“

Edda Dietrich (Videokünstlerin) konnte bei diesem Treffen teilnehmen und erläuterte ihre Vorstellungen:

- a) Es könnten ganz kurze (3 – 4 Minuten) Motivationsvideos hergestellt werden, unter dem Motto „Ich bin dabei, weil...“
- b) Sie könnte ein Konzept für einen Kurzfilm (ca. 20 Minuten) vorlegen, der dazu gedacht sein könnte, bei BGE-Veranstaltungen am Beginn gezeigt zu werden (dann Vorstellung der EBI zum BGE und generelle Diskussion zum BGE mit dem Publikum).

Beide Vorschläge wurden sehr begrüßt. Nach der unter b) genannten Konzepterstellung (noch vor unserem nächsten Organisationstreffen am 2. März 2012) haben folgende Personen Feedbacks zugesagt: Michel Keckeis, Ilse Kleinschuster, Klaus Sambor, Wolfgang Sigut, Heinz Swoboda.

Nach dieser „Runde“ möchte Edda Dietrich ein, zwei oder drei Ansprechpersonen, mit denen sie dann den Film fertig produziert.

6. Ergebnis des Aktionstreffens in München (22. Okt. 2011)

Gundy Soyka hatte für dieses Treffens Österreichs Input (Thatergruppe WÜST) schriftlich eingebracht, und der Vorschlag der Theateraufführung wurde ins Programm aufgenommen (als 17. Punkt des Aktionsprogramms am 13. Sept. 2012 vor Beginn des BIEN Weltkongresses).

Die Finanzierung wird durch Attac Österreich und dem Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt sichergestellt werden.

7. BIEN-Kongress in München (13. und 14. - 16. Sept. 2012)

Der Kongress beginnt am 13.9.2012 mit dem Aktionsprogramm.
Der eigentliche Kongress findet vom 14.-16.9.2012 statt.

Klaus Sambor wird einen Beitrag zum Thema „EBI – BGE“ einreichen.

Nähere Informationen über www.basicincome.org

Klaus Sambor hatte auch mit Ronald Blaschke gemeinsam einen Beitrag für BIEN News geschrieben (siehe <http://binews.org/2011/12>).

Alle sind herzlich eingeladen, an diesem Kongress teilzunehmen (der nächste ist viel schwieriger zu erreichen, da er in Soul stattfinden wird.)

Es wird darauf hingewiesen, dass die Quartiersuche individuell erfolgt und es sinnvoll ist, sich rechtzeitig um Unterkünfte umzusehen. Der Veranstaltungsort ist München-Ottobrunn (S-Bahn, Randlage). Helga Ungar und Wolfgang Sigut haben eventuell in München Möglichkeiten, eine Unterkunft zur Verfügung zu

stellen.

8. Öffentlichkeitsarbeit

a) Heinz Swoboda hat die vereinbarten Aktualisierungen (Statistik, Infoblätter downloadbar usw.) durchgeführt. Ihm wird herzlicher Dank ausgesprochen! Heinz Swoboda berichtete, dass zu Grundeinkommen in Wikipedia nun erste Aktualisierungen für Österreich von Martin Mair durchgeführt wurden. Er bittet um weitere Inputs.

http://de.wikipedia.org/wiki/Bedingungsloses_Grundeinkommen

b) Der von Helga Ungar ausgearbeitete BGE-Artikel ist nun im „Augustin“, Nummer 311 erschienen.

c) Ulli Sambor berichtete, dass ihr Textvorschlag zu einem Grundeinkommensartikel in der Zeitschrift „neue WEGE“ von Roland Rottenfuß überarbeitet und journalistisch sehr schön gestaltet wurde und in der Winter-Ausgabe unter dem Titel „Freiheit für alle“ (Seite 16 – 21) erschienen ist. (Exemplare wurden an die Anwesenden verteilt; Abonnement-Bestellungen sind möglich).

d) Ilse Kleinschuster hat an das Lebensministerium geschrieben. Eine Antwort ist noch ausständig.

e) Wolfgang Starzinger hat das Editorial für die Zeitschrift „Schöpfwerk Schimmel“ (Nr. 75/Winter 2011) geschrieben. Das Thema „Engagiert euch“ ist sehr ansprechend behandelt (u.a. ist auch ein Artikel von Peter Gach „Wenig ist wenig“ enthalten).

f) Beim Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt hatte Gunmin Yi einen sehr umfassenden Vortrag über das koreanische Grundeinkommensnetzwerk gehalten. Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit übersetzen sie u.a. das Buch von Guy Standing „The Precariat, the new dangerous class“ und planen ab Mitte Jänner 2012 je 3 Beiträge zum Grundeinkommen pro Woche, 4 Wochen hindurch, und schließen diese Pressearbeit mit einem Kongress zum BGE ab. Eine ähnliche Aktion könnten wir für die „5. Woche des Grundeinkommens“ planen.

g) Ulli Sambor hat für die „Evangelischen Nachrichten (en)“ einen Beitrag mit dem Thema „Armut“ geschrieben und am Schluss hat sie auf den Teil „...die gute Nachricht“ dieser „en“ hingewiesen und hat dort das BGE dargestellt und den Start der EBI zum BGE erwähnt.

9. Sonstiges

a) Amerlinghaus: Klaus Sambor berichtete, dass sich die finanzielle Lage für das Amerlinghaus entspannt hat und der Betrieb die nächsten Monate finanziell abgesichert sind.

Wir können unseren nächsten Termin (mit einer kurzen Angabe, was wir dabei behandeln werden) in den Aussendungen des Amerlinghauses einbringen. Dem wurde zugestimmt und Klaus Sambor wird einen entsprechenden Text

weiterleiten.

b) Liquid democracy / Occupy Bewegung Österreich

Michel Keckeis informierte ausführlich über Aktivitäten in dieser Richtung in Tirol und gab nochmals einen kurzen Überblick über „Liquid democracy“. Es ist eine Gruppe von 20 – 30 Personen dabei, ein Forum zu gründen. Dabei geht es u.a. um „Demokratie“, und auch das BGE wird von ihm aus immer wieder eingebracht. Am 12. Mai 2012 ist eine Landbesetzung (wie Occupy Wall Street) geplant. Wer sich näher informieren möchte, kann sich direkt an ihn wenden.

c) Schweizer Grundeinkommens Initiative

Diese startet am 21. April 2012. Es soll jedes Monat ein Kongress zum Thema BGE, jeweils in einer anderen Stadt in der Schweiz zur Vorbereitung/Mobilisierung für eine „Volksabstimmung“ zur Einführung des BGE in der Schweiz durchgeführt werden.

d) Solidarische Ökonomie

Markus Blümel berichtete, dass wieder ein Kongress zu diesem Thema im Herbst 2012 geplant wird. Interessierte mögen sich an ihn wegen der Mitarbeit bei der Vorbereitung dieses Kongresses melden.

e) Bedarfsorientierte Mindestsicherung

Der RTG beschäftigt sich mit dem BGE als weitaus bessere soziale Lösung als die bMS. Wir sind daher vor allem FÜR etwas (BGE!), und natürlich sind wir bestürzt (aber nicht überrascht) über die vielen negativen Auswirkungen der bMS. Die Informationsweitergabe über solche negativen Auswirkungen wird über den RTG Verteiler sichergestellt.

10. Nächster Termin

Das nächste Organisationstreffen (= 42. RTG) findet Freitag, 2. März 2012 (15 – 19 Uhr) im Amerlinghaus (Galerie) statt.

Schwerpunkte werden sein:

- Europäische Bürgerinitiative zum BGE
- Kurzberichte über den „Internationalen RTG“ und die Tagung von „Real Alternatives“
- Programmausarbeitung für die WdGE
- Film-Konzept für BGE

11. Abschlussrunde

Aus Zeitmangel ganz entfallen.